

Methodenreport

der Patientinnenleitlinie

„Gebärmutterhalskrebs“ (Update 2021)

Version 1.0

10. April 2021

Patientenleitlinien-Report

Autor des Patientenleitlinien-Reports

Georg Rüschemeyer, Cochrane Deutschland

Herausgeber und Ansprechpartner

Leitlinienprogramm Onkologie

der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), Deutschen Krebsgesellschaft e. V. (DKG) und der Stiftung Deutsche Krebs-hilfe (DKH)

Office: c/o Deutsche Krebsgesellschaft e. V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin

leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de

www.leitlinienprogramm-onkologie.de

Zugrundeliegende S3-Leitlinie

„Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom“ (2021)

AWMF-Register-Nummer: 032 - 033OL

Federführende Fachgesellschaften

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)
Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie e. V. (AGO)

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Leitlinienprogramm Onkologie	4
2.	Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie.....	4
2.1.	Allgemeine Zielsetzung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie	5
2.2.	Erstellung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie.....	5
2.2.1.	Allgemeine Inhalte.....	6
2.2.2.	Methodische Anforderungen.....	6
2.2.3.	Vorgehensweise	7
3.	Patientinnenleitlinie „Gebärmutterhalskrebs“.....	9
3.1.	Geltungsbereich und Zweck	9
3.1.1.	Adressaten	9
3.2.	Herausgeber, Autoren und beteiligte Personen.....	9
3.2.1.	Herausgeber	9
3.2.2.	Autorengruppe	10
3.2.3.	Erweiterter Expertenkreis	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2.4.	Koordination und Redaktion.....	10
3.2.5.	Grafiken	10
3.3.	Inhalt und Gliederung.....	11
3.4.	Quellen.....	16
3.5.	Projekttablauf der Aktualisierung 2020/2021	18
3.6.	Begutachtung	18
3.7.	Finanzierung und redaktionelle Unabhängigkeit	18
3.8.	Verbreitung und Implementierung	18
3.9.	Gültigkeitsdauer.....	19
4.	Literaturverzeichnis	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Hinweis: Im folgenden Text wurde bei der Angabe von Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form angewandt. Dies erfolgte ausschließlich zur Verbesserung der Lesbarkeit.

1. Das Leitlinienprogramm Onkologie

Leitlinien sind systematisch entwickelte Entscheidungshilfen für Leistungserbringer und Patienten zur angemessenen Vorgehensweise bei speziellen Gesundheitsproblemen [1]. Sie stellen ein wesentliches Instrument zur Förderung von Qualität und Transparenz medizinischer Versorgung dar.

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF), die Deutsche Krebsgesellschaft e. V. (DKG) und die Stiftung Deutsche Krebshilfe e. V. haben sich mit dem Leitlinienprogramm Onkologie (OL) das Ziel gesetzt, gemeinsam die Entwicklung und Fortschreibung und den Einsatz wissenschaftlich begründeter und praktikabler Leitlinien in der Onkologie zu fördern und zu unterstützen. Die Basis dieses Programms bilden die medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse der Fachgesellschaften und der DKG, der Konsens der medizinischen Fachexperten, Anwender und Patienten sowie das Regelwerk für die Leitlinienerstellung der AWMF und die fachliche Unterstützung und Finanzierung durch die Deutsche Krebshilfe (weitere Informationen: <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Programm.3.0.html>).

2. Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Laienverständliche Versionen (evidenzbasierter) Leitlinien stellen nach den Anforderungen des Deutschen Instruments zur methodischen Leitlinien-Bewertung (DELBI) ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer guten Leitlinie dar [2].

Um Betroffenen den kompetenten Umgang mit ihrer Erkrankung und bewusste Therapieentscheidungen zu ermöglichen, soll der Inhalt einer ärztlichen Leitlinie in geeigneter Form auch Patienten sowie deren Angehörigen zugänglich gemacht werden. Verständlichkeit und Vollständigkeit aus Sicht der Zielgruppe sollen dabei durch die Einbeziehung von Patientenvertretern in den Prozess der Erstellung der leitlinienbasierten Patienteninformationen (sogenannte Patientenleitlinien) sichergestellt werden.

Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie sind laiengerecht aufbereitete Versionen jeder ärztlichen (S3-)Leitlinie verpflichtender Bestandteil der Leitlinienentwicklung.

2.1. Allgemeine Zielsetzung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Zu den Zielen von Patientenleitlinien in der Onkologie gehört es,

- die evidenzbasierten Empfehlungen aus der S3–Leitlinie, die die Basis für die Patientenleitlinie bildet, in eine für medizinische Laien verständliche Sprache zu übertragen und so die Zielgruppen und Personen ihres sozialen Umfelds über die angemessene Versorgung unter Berücksichtigung aller an der Behandlung und Betreuung Beteiligten zu informieren;
- ein realistisches Bild der Krebserkrankung sowie der Möglichkeiten und Grenzen deren Behandlung zu vermitteln;
- Patienten bei einer informierten Therapieentscheidung zu unterstützen;
- auf konkrete Fragen der Patienten im Zusammenhang mit der Erkrankung einzugehen;
- das Selbstmanagement der Erkrankung durch Patienten zu unterstützen und zu begleiten;
- den Prozess der gemeinsamen Entscheidungsfindung in der Arzt–Patient–Beziehung zu fördern;
- die Zusammenarbeit aller an der Behandlung beteiligten medizinischen Berufsgruppen zu beschreiben;
- den Austausch mit anderen Betroffenen zu fördern;
- einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der Versorgung zu leisten.

Rückwirkung auf die S3–Leitlinie:

- Unterstützung des Prozesses der Implementierung der S3–Leitlinie mit Hilfe der Patientenleitlinie;
- Rückkopplung der für Patienten relevanten Inhalte der Patientenleitlinie, die bisher noch nicht Bestandteil der S3–Leitlinien sind, an das Autorenteam der S3–Leitlinie (zum Beispiel spezielle Hilfen zur Visualisierung der Entscheidungsunterstützung).

2.2. Erstellung von Patientenleitlinien im Leitlinienprogramm Onkologie

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat im Rahmen des Programms für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL) eine etablierte Methodik für die Erstellung von Patientenleitlinien entwickelt (weitere Information zur NVL–Methodik unter: www.leitlinien.de/nvl). Diese orientiert sich an den derzeit gültigen Standards für evidenzbasierte Gesundheitsinformationen. Im NVL–Programm werden Patienten– und/oder Angehörigenvertreter obligat in die Patientenleitlinienentwicklung einbezogen. Im „Handbuch Patientenbeteiligung – Beteiligung am Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien“ [3] werden das methodische Vorgehen und der Verfahrensablauf

ausführlich beschrieben. Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie folgt die Erstellung von Patientenleitlinien der Methodik, die vom ÄZQ für das Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien entwickelt und etabliert wurde (siehe auch Kapitel „Vorgehensweise“ [4; 5]).

Im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie wurden vom ÄZQ bereits mehrere Patientenleitlinien erstellt (Internetseite: <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Patientenleitlinien.8.0.html>).

2.2.1. Allgemeine Inhalte

Die OL-Patientenleitlinien gründen sich auf die Empfehlungen der zugrundeliegenden S3-Leitlinien und beinhalten die folgenden Elemente:

- **EVIDENZ** – evidenzbasierte Empfehlungen aus der entsprechenden S3-Leitlinie;
- **HINTERGRUNDWISSEN** – Erklärungen zu anatomischen Gegebenheiten und physiologischen Vorgängen im gesunden und kranken Organismus;
- **EPIDEMOLOGIE** – Inzidenz, Mortalität und natürlicher Krankheitsverlauf;
- **DIAGNOSTIK, THERAPIE UND NACHSORGE** – laienverständliche Übersetzung der Empfehlungen der zugrundeliegenden S3-Leitlinie, Darstellung aller Optionen mit Nutzen und Risiken;
- **ARZT-PATIENTEN-KOMMUNIKATION** – Hierunter sind Anleitungen und Hilfestellungen für das Arzt-Patienten-Gespräch zu verstehen, die eine gemeinsame Entscheidungsfindung erleichtern sollen. Diese Hilfen findet der Leser der Patientenleitlinie innerhalb der einzelnen Textabschnitte und in Form einer Fragencheckliste am Ende der Patientenleitlinie, die der Vorbereitung und Unterstützung von Arztbesuchen dienen soll;
- **UNTERSTÜTZUNG UND HILFEN** – Adressen von Selbsthilfeorganisationen, Einrichtungen der Patientenberatung und von den an der Erstellung der S3-Leitlinie vertretenen wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften, sowie Hinweise auf weitere qualitativ hochwertige Informationen in Printform und im Internet, deren methodische Qualität geprüft wurde.

2.2.2. Methodische Anforderungen

Die Methodik für alle Patientenleitlinien des Leitlinienprogramms Onkologie orientiert sich an anerkannten Standards. Diese sind u. a. formuliert in „Gute Praxis Gesundheitsinformation“ des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin [6] und im „Manual Patienteninformation“ des ÄZQ [7].

Verlässliche Patienteninformationen sollen:

- nicht interessengebunden sein;

- auf dem besten derzeit verfügbaren medizinischen Wissen beruhen;
- ein realistisches Bild der Erkrankung vermitteln;
- alle Behandlungsoptionen mit Nutzen- und Schadenswahrscheinlichkeiten darstellen;
- Nutzen und Schaden an Hand von patientenrelevanten Endpunkten vermitteln;
- Nutzen und Risiken verständlich kommunizieren (in absoluten Zahlen);
- sich zu Unsicherheiten äußern;
- Finanzierung und potenzielle Interessenkonflikte der Autoren offenlegen;
- verständlich in Sprache und Darstellung sein.

2.2.3. Vorgehensweise

Die Vorgehensweise bei der Erstellung von Patientenleitlinien zu S3-Leitlinien im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie erfolgt in Anlehnung an das Verfahren im Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien.

Dieser Ablauf ist in Abbildung 1 verkürzt dargestellt.



Abbildung 1: Vorgehensweise bei der Erstellung einer Patientenversion

Eine OL-Patientenleitlinie wird gemeinsam von Experten, die schon an der Erstellung der S3-Leitlinie mitgearbeitet haben, und von Patientenvertretern entwickelt. Das Redaktionsgremium für eine Patientenleitlinie besteht je nach Vorgabe der beauftragenden Fachgesellschaft aus bis zu sechs Personen und hat die Verantwortung für den Inhalt der Broschüre inne. Moderiert und koordiniert wird der Entwicklungsprozess vom ÄZQ.

Auf der Basis einer S3-Leitlinie, von recherchierten Informationen guter Qualität und der Rückmeldungen aus der Selbsthilfeorganisation fertigt der Projektverantwortliche aus dem ÄZQ einen ersten Textentwurf an. Die redaktionelle Arbeit und mehrstufige Abstimmung der Patientenleitlinie erfolgt in Form von Sitzungen (persönliche Treffen), Telefonkonferenzen und im elektronischen Umlaufverfahren.

Während einer Konsultationsphase kann die im Redaktionsgremium abgestimmte Textfassung von allen Interessierten begutachtet und kommentiert werden. Die Mitteilung hierüber erfolgt durch spezifische Mailverteiler sowie durch eine Pressemeldung an (medizin-)journalistische Fachkreise. Die Konsultationsfassung ist über einen Zeitraum von ein bis drei Monaten, je nach Vorgabe des Auftraggebers, im Internet frei zugänglich. Alle während der Kommentierungsphase eingegangenen Rückmeldungen werden in einem Protokoll erfasst. Über deren Berücksichtigung entscheidet nach Ablauf der Frist das Redaktionsgremium.

3. Patientinnenleitlinie „Gebärmutterhalskrebs“

3.1. Geltungsbereich und Zweck

3.1.1. Adressaten

Die Patientinnenleitlinie zum Gebärmutterhalskrebs richtet sich an:

- an Frauen mit der Diagnose oder dem Verdacht auf Gebärmutterhalskrebs sowie an deren Angehörige und andere Vertrauenspersonen;
- Selbsthilfeorganisationen;
- Mitarbeiter von Patienteninformations- und Beratungsstellen; betreuende Ärzte verschiedener Versorgungsstrukturen (ambulant, stationär und Rehabilitation);
- alle medizinischen Berufsgruppen und behandlungsergänzenden Fachberufsgruppen, die mit der Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Gebärmutterhalskrebsbefasst sind;
- die Autorengruppe der S3-Leitlinie;
- die Öffentlichkeit zur Information über gute diagnostische/therapeutische Vorgehensweisen.

3.2. Herausgeber, Autoren und beteiligte Personen

3.2.1. Herausgeber

„Leitlinienprogramm Onkologie“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V., der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. und der Stiftung Deutsche Krebshilfe

Office des Leitlinienprogramms Onkologie

Kuno-Fischer-Straße 8

14057 Berlin

Telefon: 030 322932959

E-Mail: leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de

Internet: www.leitlinienprogramm-onkologie.de

3.2.2. Autorengruppe

- Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann (Universitätsklinikum Erlangen)
- Gabriele Blettner (Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie in der Deutschen Krebshilfe)
- Dr. Timm Dauelsberg (Arbeitsgemeinschaft Onkologische Rehabilitation und Sozialmedizin (AGORS))
- Prof. Dr. Tanja Fehm Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie (AGO)
- Dr. Markus Follmann (Leitlinienprogramm Onkologie)
- Dipl.-Med. Ulrich Freitag (Berufsverband der Frauenärzte e. V.)
- Heidemarie Haase (Bundesverband der Frauensebsthilfe Krebs e. V.)
- Ulla Henscher (Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e. V.)
- Prof. Dr. med. Karin Jordan (Universitätsklinikum Halle (Saale))
- Dr. med. Martin C. Koch (Universitätsklinikum Erlangen)
- Dr. med. Frederik A. Stübs (Universitätsklinikum Erlangen)
- Prof. Dr. Anne Letsch Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. (DGHO)
- Prof. Dr. med. Peter Mallmann (Universitätsklinikum Köln)
- Dorothea Müller (Bundesverband der Frauensebsthilfe Krebs e. V.)
- Dr. Friederike Mumm Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft (PSO)
- Prof. Dr. Ortmann (ADT)
- Georg Rüschemeyer (Cochrane Deutschland)
- Prof. Dr. med. Dirk Vordermark (Universitätsklinik Halle (Saale))
- Prof. Dr. Regina Wiedemann Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP)
- Prof. Dr. Pauline Wimberger European Society of Gynaecological Oncology (ESGO)

3.2.3. Koordination und Redaktion

- Fassung von 2014: Svenja Siegert, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin
- Überarbeitung 2020: Frederik Stübs, Universitätsklinikums Erlangen & Georg Rüschemeyer Cochrane Deutschland, Freiburg

3.2.4. Grafiken

- Patrick Rebacz – die Frauenklinik des Universitätsklinikums Erlangen hat freundlicherweise Vorlagen für einige Abbildungen zur Verfügung gestellt.

3.3. Inhalt und Gliederung

Grundlage der Patientinnenleitlinie „Gebärmutterhalskrebs“ ist die S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom“ (2021)

AWMF-Register-Nummer: 032-045OL [9].

Die Patientinnenleitlinie „Gebärmutterhalskrebs“ enthält die folgenden Kapitel:

Kapitel	Inhalt
Was diese Patientinnenleitlinie bietet	<ul style="list-style-type: none"> · Ziele und Zielgruppen der Patientenleitlinie · Inhalte der Patientinnenleitlinie · Hinweis auf Zusammenhang mit der S3-Leitlinie als Grundlage der Patientinnenleitlinie · allgemeine Informationen zur S3-Leitlinie und deren Empfehlungen
Auf einen Blick – Gebärmutterhalskrebs	Zusammenfassung der Inhalte der Patientinnenleitlinie
Der Gebärmutterhals	Aufbau und Funktionen von Gebärmutter und Gebärmutterhals
Gebärmutterhalskrebs – was ist das?	<p>Krankheitsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> · Was ist Krebs überhaupt? · Wie entsteht Gebärmutterhalskrebs? · Häufigkeit
Wie wird Gebärmutterhalskrebs festgestellt?	<ul style="list-style-type: none"> · Anzeichen für Gebärmutterhalskrebs · Untersuchungen des Gebärmutterhalses · Welche Untersuchungen noch auf Sie zukommen können · Nachfragen und verstehen
Die Behandlung planen	<ul style="list-style-type: none"> · Aufklärung und Informationen · Behandlungsplan · Abschätzen des Krankheitsverlaufs · Was ist eine Staging-Operation? · Ein Wort zu klinischen Studien

Kapitel	Inhalt
Wie kann Gebärmutterhalskrebs behandelt werden?	<ul style="list-style-type: none"> · Operative Eingriffe · Bestrahlung · Medikamentöse Behandlung: Chemotherapie und zielgerichtete Therapie · Welche Behandlung für wen?
Behandlung in besonderen Situationen: Kinderwunsch, Schwangerschaft und Zufallsbefund	<ul style="list-style-type: none"> · Gebärmutterhalskrebs und Kinderwunsch · Gebärmutterhalskrebs in der Schwangerschaft · Zufällig festgestellter Gebärmutterhalskrebs
Ergänzende Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> · Unterstützende Behandlung (Supportivtherapie) · Psychoonkologische Betreuung · Komplementäre und alternative Verfahren
Rehabilitation – der Weg zurück in den Alltag	<ul style="list-style-type: none"> · Was ist Rehabilitation? (ambulant, stationär) · Bewegungstraining und Physiotherapie · Rehabilitation nach Chemotherapie · Unterstützung bei seelischen Belastungen
Nachsorge – Wie geht es nach der Behandlung weiter?	<ul style="list-style-type: none"> · Regelmäßige Kontrolle · HPV-Impfung nach abgeschlossener Behandlung?
Wenn der Krebs wiederkommt oder Metastasen bildet	<ul style="list-style-type: none"> · Wie werden ein Rezidiv oder Metastasen festgestellt? · Wie wird ein Rezidiv behandelt? · Wie werden Metastasen behandelt?
Leben mit Krebs – den Alltag bewältigen	<ul style="list-style-type: none"> · Über die Krankheit sprechen · Leben mit Behandlungsfolgen (in alphabetischer Reihenfolge) · Das können Sie selbst tun

Kapitel	Inhalt
	<ul style="list-style-type: none"> · Psychosoziale Belastungen durch Krebs · Sozialleistungen – materielle Unterstützung · Berufliche Wiedereingliederung
Behandlung am Lebensende	<ul style="list-style-type: none"> · Palliativmedizinische Begleitung und Lebensqualität · Zuhause oder im Krankenhaus?
Ihr gutes Recht als Patientin	<ul style="list-style-type: none"> · Selbstbestimmung · Ärztliche Zweitmeinung
Hinweise für Angehörige und Freunde	<ul style="list-style-type: none"> · Begleitung – eine Herausforderung
Adressen und Anlaufstellen	<ul style="list-style-type: none"> · Selbsthilfe · Beratungsstellen · Für Familien mit Kindern · Weitere Adressen · Medizinische Fachgesellschaften, Institutionen und Patientenvertreterinnen
Beratung suchen – Hilfe annehmen	<ul style="list-style-type: none"> · Psychosoziale Unterstützung · Sozialrechtliche Unterstützung · Selbsthilfe
Ihr gutes Recht	<ul style="list-style-type: none"> · Ärztliche Zweitmeinung · Datenschutz im Krankenhaus
Hinweise für Freunde und Angehörige	<ul style="list-style-type: none"> · Begleitung – eine Herausforderung · Hilfe und Unterstützung

Kapitel	Inhalt
Wenn Sie mehr zum Thema lesen möchten	Weiterführende Informationsquellen und Angebote zum Thema (z.B. Broschüren)
Wörterbuch	Erklärung aller verwendeten Fachbegriffe in der Patientinnenleitlinie
Verwendete Literatur	Hinweis auf zugrundeliegende S3-Leitlinie und zusätzlich genutzte Quellen
Ihre Anregungen zu dieser Patientinnenleitlinie	Fragebogen für Rückmeldungen

3.4. Quellen

Vorrangige Grundlage der Patientinnenleitlinie zum Gebärmutterhalskrebs ist die S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom“ (2021)

Die Patientinnenversion basiert außerdem auf dem Wissen und den Erfahrungen der beteiligten Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter sowie auf Hintergrundliteratur.

Zusätzlich wurden folgende nachstehende Quellen bei der Entwicklung dieser Patientinnenleitlinien herangezogen:

Robert Koch Institut: Krebs in Deutschland 2015/2016 (2019)

https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/krebs_in_deutschland_inhalt.html;jsessionid=261A7BCCCA07F5743228DE-BFF85628FD.1_cid372

Robert Koch Institut: Verbreitung von Krebserkrankungen in Deutschland (2010)

<https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsB/Krebspraevalenz.html> European Medicines Agency (EMA): Avastin (Bevacizumab)

www.ema.europa.eu/docs/de_DE/document_library/EPAR_-_Summary_for_the_public/human/000582/WC500029260.pdf

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK): Ihre Daten und Rechte

www.mdk.de/325.htm

Stiftung Warentest – Medikamente im Test Krebs, Berlin 2012

ISBN: 978-3-86851-129-1

Stiftung Deutsche Krebshilfe: Krebs der Gebärmutter und Eierstöcke (2017)

https://www.krebshilfe.de/infomaterial/Blaue_Ratgeber/Krebs-der-Gebaermutter-und-Eierstoecke_BlaueRatgeber_DeutscheKrebshilfe.pdf

Krebsinformationsdienst: Gebärmutterhalskrebs: Krebsentstehung, Anatomie, Häufigkeit

www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/gebaermutterhalskrebs/was-ist-gebaermutterhalskrebs.php

3.5. Projektablauf der Aktualisierung 2020/2021

Zeitraum	
10–12/2020	Redaktionelle Bearbeitung und Aktualisierung der Patientinnenleitlinie auf Basis der aktualisierten S3–Leitlinie
01/2021	1. Sitzung des Leitliniengremiums: Feedback zu bisherigen Arbeiten, weitere Änderungsaufträge
03/2021	2. Sitzung des Leitliniengremiums: weitgehende Freigabe der aktualisierten Fassung, Auftrag für Methodenreport
06/2022	Veröffentlichung der Finalfassungen im Internet und als Druckfassungen

3.6. Begutachtung

Die Konsultationsphase der Patientinnenleitlinie „Gebärmutterhalskrebs“ fand vom 03.01.2022 – 31.01.2021 statt. Alle während der Konsultationszeit eingegangenen Rückmeldungen wurden in einem Protokoll erfasst.

3.7. Finanzierung und redaktionelle Unabhängigkeit

Die Patientinnenleitlinie wurde von der Stiftung Deutsche Krebshilfe im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie (OL) finanziert. Die Erstellung der Patientinnenleitlinie erfolgte in redaktioneller Unabhängigkeit von den finanzierenden Organisationen.

Alle Mitglieder des Leitliniengremiums haben eine Erklärung über mögliche Interessenkonflikte abgegeben. Diese Erklärungen sind im Leitlinienreport der S3–Leitlinie zum Zervixkarzinom dokumentiert: <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/zervixkarzinom>. Vor Beginn der Arbeit an der Patientenleitlinie wurden diese von der Koordination nochmals auf Aktualität geprüft, außerdem wurde in Bezug auf die Mitarbeit an der Patientenleitlinie eine Einschätzung in die Kategorien „keine, gering, moderat, stark“ vorgenommen. Da bei allen Teilnehmenden die Bewertung als keine oder geringe Interessenskonflikte eingeschätzt wurde, ergaben sich keine weiteren Maßnahmen zur Regulierung.

3.8. Verbreitung und Implementierung

Der Volltext der Patientinnenleitlinie ist im Internet frei zugänglich:

- Leitlinienprogramm Onkologie:
<http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Patientenleitlinien.8.0.html>;
- Deutsche Krebshilfe: https://www.krebshilfe.de/infomaterial/Patientenleitlinien/FB-199_Bestellschein_PLL_WEB.pdf;
- Internetseite der AWMF: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/032-033OL.html> ;

Auf diesen Webseiten sind auch weitere Dokumente zur S3-Leitlinie zu finden.

Eine Druckversion der jeweiligen Patientinnenleitlinie ist bei der Deutschen Krebshilfe kostenlos erhältlich.

Eine Verbreitung der Patientinnenleitlinien wird unter anderem durch das Leitlinienprogramm Onkologie, die beteiligten Fachgesellschaften und Selbsthilfeorganisationen angestrebt.

3.9. Gültigkeitsdauer

Die Patientinnenleitlinie zum Gebärmutterhalskrebs ist gekoppelt an die Gültigkeit der S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom“ (2021). Die Fortschreibung erfolgt entsprechend.

Verantwortlich für die Aktualisierung der Leitlinie ist die beauftragende Fachgesellschaft.

4. Literaturverzeichnis

Diese Broschüre beruht auf den wissenschaftlichen Quellen der interdisziplinären Leitlinie der Qualität S3 zu „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom“. Viele Studien und Übersichtsarbeiten sind dort nachzulesen: www.leitlinienprogramm-onkologie.de/Zervixkarzinom.75.0.html

Zusätzlich zur wissenschaftlichen Literatur der Leitlinie nutzt diese Broschüre folgende Literatur:

Robert Koch Institut: Krebs in Deutschland 2015/2016 (2019)

https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/krebs_in_deutschland_inhalt.html;jsessionid=261A7BCCCA07F5743228DE-BFF85628FD.1_cid372

Robert Koch Institut: Verbreitung von Krebserkrankungen in Deutschland (2010)

<https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsB/Krebspraevalenz.html>

European Medicines Agency (EMA): Avastin (Bevacizumab)

www.ema.europa.eu/docs/de_DE/document_library/EPAR_-_Summary_for_the_public/human/000582/WC500029260.pdf

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK): Ihre Daten und Rechte

www.mdk.de/325.htm

Stiftung Warentest: Medikamente im Test - Krebs, Berlin 2012

ISBN: 978-3-86851-129-1

Stiftung Deutsche Krebshilfe: Krebs der Gebärmutter und Eierstöcke (2017)

https://www.krebshilfe.de/infomaterial/Blaue_Ratgeber/Krebs-der-Gebaermutter-und-Eierstoecke_BlaueRatgeber_DeutscheKrebshilfe.pdf

Krebsinformationsdienst: Gebärmutterhalskrebs: Krebsentstehung, Anatomie, Häufigkeit

www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/gebaermutterhalskrebs/was-ist-gebaermutterhalskrebs.php